



# Geschäftsbericht zum Rumpfgeschäftsjahr

(1. Januar bis 30. Juni 2017)



Harbour Bridge – Sydney

# Informationen zur Aktie

Stand September 2017

Börsenkürzel der Gesellschaft	SFO
WKN	575830
ISIN	DE0005758304
Transparenzlevel	Basic Board
Marktsegment	Freiverkehr
Börsen	XETRA, Frankfurt
Sektor	Software
Anzahl Aktien	1.877.000

# In diesem Bericht

■	EDITORIAL DES VORSTANDS	2
<hr/>		
■	LAGEBERICHT	6
	BILANZ	20
	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	22
	ANHANG	24
	ANLAGENSPIEGEL	28
	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	29
	BESTÄTIGUNGSVERMERK	30
<hr/>		
■	BERICHT DES AUFSICHTSRATS	32
<hr/>		
	GLOSSAR WICHTIGER SCHIFFFAHR TSAUSDRÜCKE	36
<hr/>		
■	IMPRESSUM	37



## Sehr geehrte Aktionäre und Freunde der Softship AG

Ein ereignisreiches erstes Halbjahr 2017 liegt hinter uns. Nachdem die Softship AG nun seit Sommer 2016 Teil des WiseTech Konzerns ist, wurde nach Zustimmung durch die Hauptversammlung vom 11. Mai 2017 die Umstellung des Geschäftsjahres – ursprünglich vom Kalenderjahr 1. Januar bis 31. Dezember – auf den Zeitraum 1. Juli bis 30. Juni umgesetzt und damit dem Geschäftsjahr des neuen Großaktionärs angepasst. Aus dieser Änderung ergibt sich einmalig ein Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 30. Juni 2017. Eine Vergleichbarkeit zu den Zahlen des Vorjahresabschlusses 2016 ist angesichts des umstellungsbedingt verkürzten sechsmonatigen Rumpfgeschäftsjahres 2017 nur eingeschränkt gegeben. Daher haben wir für periodenbezogene Vorjahresvergleiche das erste Halbjahr 2016 herangezogen. Die Softship AG und ihre Tochtergesellschaften sowie Beteiligungen – mit Ausnahme der ASISTIM GmbH – werden aufgrund der Mehrheitsbeteiligung der WiseTech Global beginnend mit dem 1. Juli 2016 in den Konzernabschluss der WiseTech Global Limited einbezogen. Die Anpassung des Geschäftsjahres analog zum Berichtsjahr unseres Mehrheitsaktionärs wird langfristig zu einer deutlichen Effizienzsteigerung in der Zusammenarbeit führen.

Im Kerngeschäft stellte sich die Entwicklung weiterhin als herausfordernd dar. Vor allem das Investitionsverhalten in der Schifffahrtsindustrie im Allgemeinen wie auch für IT-Projekte im Speziellen war im abgelaufenen Rumpfgeschäftsjahr nach wie vor von großer Zurückhaltung geprägt. Die Containerschifffahrt bleibt durch Überkapazitäten belastet. Diese sind hauptsächlich durch die Inbetriebnahme vieler Mega-Frachter in den vergangenen Jahren entstanden. Rückläufige Budgets und ein anhaltend hoher Kostendruck, der die Margen insbesondere im Servicebereich belastet, sind die Folge. Wir beobachten jedoch auch große Veränderungen, die Chancen bedeuten können. Der Konzentrations- und Konsolidierungsprozess nimmt weiter zu. Die ehemals stark konkurrierenden drei japanischen Container-Reedereien wollen ab 2018 gemeinsam unter einem neuen Namen firmieren. Die zwei chinesischen Reedereien COSCO und China Shipping wurden ebenfalls zusammengelegt. Von dieser Konsolidierung erhoffen sich die Linien-Reedereien geringere Produktionskosten und durch ein umfassenderes Netzwerk Wettbewerbsvorteile.

Auch wenn sich das Investitionsklima gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verbessert hat, so haben die Reedereien aufgrund des nach wie vor hohen Preis- und Kostendrucks einen hohen Bedarf, ihre Effizienz und Produktivität zu steigern. Speziell in diesem Bereich werden Reedereien und mit ihnen Softship als Anbieter von State of the Art-Softwarelösungen für das Logistikmanagement von der fortschreitenden Digitalisierung profitieren. Gut vier von fünf deutschen Reedern

gehen davon aus, dass Online-Anwendungen für Kunden bald selbstverständlich sind und beispielsweise Schiffstransporte über Online-Portale gebucht werden können, wie eine aktuelle Branchenbefragung der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers (PwC) zeigt. Unsere Produkte und Dienstleistungen bieten den Reedereien diese Möglichkeit bereits heute. Die Lösungen der Softship AG bieten erhebliches Potenzial für Produktivitätssteigerungen, Kosteneinsparungen sowie Verbesserungen auf der Erlösseite.

Wir hatten für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2017 einen Umsatz von 4,2 Mio. € angestrebt. Ergebnisseitig sah unser Ziel einen Vorsteuergewinn von 0,3 Mio. € vor. Damit liegen wir mit dem tatsächlichen Umsatz und dem erzielten Ergebnis über diesen Planungen. Der Umsatz in Höhe von 4.307 T€ wies im Vergleich zur korrespondierenden Periode des Vorjahres (1. HJ 2016) ein Wachstum von 10,7% auf. Die Gesamtleistung verzeichnete im Rumpfgeschäftsjahr einen Anstieg um 6,6% von 4.184 T€ in der Vorjahresperiode auf 4.461 T€. Das positive Wachstum resultiert insbesondere aus einer hohen Auslastung im Service-Bereich durch Projektmanagement und Produktentwicklung. Das Ergebnis vor Steuern betrug im Berichtszeitraum 389 T€ gegenüber 647 T€ im Vorjahreszeitraum, lag damit aber ebenfalls deutlich über dem Planwert von 300 T€. Unter dem Strich ergab sich für das Rumpfgeschäftsjahr 2017 ein Gewinn nach Steuern in Höhe von 336 T€ gegenüber 645 T€ im Vorjahreszeitraum. Entsprechend belief sich das Ergebnis je Aktie im Berichtszeitraum auf 0,18 € nach 0,34 € im ersten Halbjahr 2016. Dabei ist zu beachten, dass im ersten Halbjahr 2016 positive Sondereffekte aus dem Verkauf einer Beteiligung das Ergebnis stark geprägt hatten. Unter Berücksichtigung der schwierigen Entwicklung in unseren Zielmärkten Schifffahrt und Logistik, sind wir mit den im Rumpfgeschäftsjahr erzielten Ergebnissen zufrieden. Wir wollen auch in Zukunft die Chancen nutzen, die sich aus der zunehmenden Digitalisierung in der Logistik-Industrie und einer hoffentlich eintretenden Erholung der Linienschifffahrt ergeben. In der Reederstudie 2017 von PwC rechnet eine Mehrheit der befragten Unternehmer aus Schifffahrt und Transportwirtschaft mit einer leichten Markterholung.

Dieser eher optimistische Blick in die Zukunft spiegelt sich bereits in der Entwicklung der Softship-Aktie wider. Sie konnte zudem nach dem Erreichen der erhöhten Prognosen im Geschäftsjahr 2016 von der Fortsetzung des Wachstumskurses im Rumpfgeschäftsjahr 2017 profitieren. Die Anteilscheine starteten am 2. Januar mit einem Kurs von 6,00 € in das Börsenjahr 2017, der auch gleichzeitig den Tiefststand im Berichtszeitraum markierte. Im weiteren Verlauf legte die Notierung zu, sodass die Aktien der Softship AG am 30. Mai bei 9,45 € ihr 6-Monatshoch verzeichneten. Der Schlusskurs des ersten Halbjahres betrug 9,20 € zum 30. Juni 2017. Damit verbuchten die Aktien der Softship AG im Berichtszeitraum eine Kurssteigerung von 48,4% gegenüber dem 31. Dezember 2016.

Fundament für eine gesunde Geschäftsentwicklung ist ein solides Bilanzbild inklusiver seriöser Finanzierung. Die Bilanzsumme der Softship Aktiengesellschaft hat sich im Rumpfgeschäftsjahr 2017 um 2,0% auf 5.574 T€ gegenüber 5.688 T€ zum 31. Dezember 2016 reduziert. Die Eigenkapitalquote ist mit 72,6% (31. Dezember 2016: 71,8%) weiter auf einem sehr hohen Niveau. Damit sind wir in der Lage, die notwendigen Investitionen in unsere Produkte und den weiteren Umbau des Geschäftsmodells konsequent voranzutreiben. Auch im laufenden Jahr sehen wir es als eine wesentliche Zielsetzung an, unseren Cashflow aus dem operativen Geschäft weiter zu erhöhen, um auf diese Weise eine langfristig stabile Finanzierung für die Softship AG zu gewährleisten.

Per April 2016 wurde die Airpas Aviation AG vollständig von der SABRE Corporation, einem amerikanischen Konzern, der umfassende Software-Lösungen und Services im Airline-Bereich anbietet, erworben. Aus dem Verkauf unserer Beteiligung resultierte in der Berichtsperiode ein Ertrag in Höhe von 200 T€ für die Softship AG aus der Auszahlung eines Garantiebetrags. Falls keine Inanspruchnahme der Verkäufer auf Basis dieser Garantien erfolgt, können der Softship AG in 2018 nochmals bis zu 200 T€ aus dem Verkauf zufließen.

Trotz des herausfordernden Umfelds ist es unser erklärtes Ziel, im Bereich Schifffahrt im laufenden Geschäftsjahr 2017/2018 neue Kunden und Projekte zu gewinnen, unsere Lizenzerlöse zu steigern sowie unser Serviceangebot weiter auszubauen.

Die bisher erzielten Vermarktungserfolge für unser Produkt Softship.SAPAS entsprechen leider nicht unseren Erwartungen. Um den Vermarktungserfolg sicherzustellen, haben wir unsere Vertriebsaktivitäten verstärkt. Mit einem erweiterten Vertriebskonzept und der Einbeziehung des Partnernetzwerks von WiseTech Global sind wir zuversichtlich, Softship.SAPAS zum Erfolg zu führen. Der Erfolg des Produktes wird auf die zukünftige Geschäftsentwicklung einen erheblichen Einfluss haben. Sollte es uns nicht nachhaltig gelingen, das Produkt erfolgreich im Markt zu etablieren, würde weiterer Abschreibungsbedarf auf den Wert der Software entstehen.

Aufbauend auf der Innovationskraft unseres Hauses werden wir weiter in neue Produkte investieren, bestehende Lizenzmodelle modifizieren und neue Marktbereiche für Softship-Lösungen über den bisherigen Kernmarkt hinaus erschließen. Diese Strategie werden wir mit unserem neuen Mehrheitsaktionär WiseTech Global mit Nachdruck verfolgen. Insgesamt bieten sich uns durch die Zusammenarbeit mit WiseTech Global Chancen hinsichtlich der Vermarktung unserer Produkte, des Ausbaus unserer weltweiten Präsenz sowie der Entwicklung unserer Software-Produkte.

Am 29. August 2017 hat die CargoWise GmbH (Hauptaktionärin der Softship AG mit aktuell 77% der Aktien) den Aktionären der Softship AG ein freiwilliges öffentliches Erwerbsangebot unterbreitet, das am 6. Oktober 2017 um 24 Uhr endet. Vorstand und Aufsichtsrat begrüßen das freiwillige Erwerbsangebot der CargoWise GmbH und halten den gebotenen Preis in Höhe von 10,00 € je Aktie für attraktiv. Infolge des Erwerbs der Aktienmehrheit der CargoWise GmbH an der Softship AG sind wir zu der Überzeugung gelangt, dass der Nutzen der Einbeziehung der Aktien der Softship AG in den Freiverkehr (Basic Board) der Frankfurter Wertpapierbörse den dadurch begründeten Aufwand nicht mehr rechtfertigt. Aus diesem Grund haben wir am 30. August 2017 die Einbeziehung der Aktien der Softship AG in den Freiverkehr (Basic Board) an der Frankfurter Wertpapierbörse mit dem Ziel der Einstellung des Handels der Aktien (Delisting) gekündigt. Mit Ablauf der Kündigungsfrist, die drei Monate beträgt und damit nach § 30 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Deutschen Börse zum 30. November 2017 wirksam wird, wird der Handel der Aktien der Softship AG im Freiverkehr (Basic Board) eingestellt. Wir empfehlen den Aktionären, das Angebot der CargoWise GmbH unter Berücksichtigung des Delistings sowie der persönlichen Verhältnisse zu prüfen.

Insgesamt ist der Vorstand zuversichtlich, im laufenden Jahr den Wachstumskurs der Softship AG fortzusetzen. Wir streben für das Geschäftsjahr 2017/2018 ein Umsatzwachstum auf ca. 8,8 bis 9,0 Mio. € und ein Vorsteuerergebnis von ca. 0,6 Mio. bis 0,7 Mio. € an.

Der Vorstand möchte sich an dieser Stelle bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Softship AG für ihr leidenschaftliches Engagement bedanken. Sie sind die Basis unseres Unternehmenserfolgs. Ebenso gilt unser Dank unseren Geschäftspartnern und dem Aufsichtsrat für die gute Zusammenarbeit sowie unseren Kunden und Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen.

Hamburg im August 2017  
Der Vorstand

# Softship AG



# Lagebericht

für das Rumpfgeschäftsjahr vom 01. Januar bis 30. Juni 2017

## Grundlagen

### Einführung

Die Softship Aktiengesellschaft ist im Basic Board (Freiverkehr) der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Nach den Definitionen des HGB ist die Softship Aktiengesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft. Der Lagebericht wurde auf freiwilliger Basis nach den Regeln des HGB für mittelgroße Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Aufgrund der größenabhängigen Befreiungen gemäß § 293 HGB ist die Gesellschaft von der Pflicht, einen Konzernabschluss zu erstellen, befreit. Der vorliegende Jahresabschluss umfasst daher ausschließlich den Einzelabschluss der Softship Aktiengesellschaft nach den Vorschriften des HGB. Die Vorschriften für Gesellschaften, die im Regulierten Markt börsennotiert sind, kommen in diesem Abschluss nicht zur Anwendung.

In 2016 wurde die Aktienmehrheit der Softship AG durch die CargoWise GmbH, Bremen, übernommen. Die CargoWise GmbH gehört zu der in Sydney, Australien, beheimateten WiseTech Global Limited. WiseTech Global ist ein australischer Softwarekonzern, der Lösungen für den Transportsektor mit einem Schwerpunkt auf Speditionen anbietet.

WiseTech Global hat seinen Gründer und CEO, Richard White, zum Mehrheitsaktionär und ist seit dem Frühjahr 2016 an der Börse ASX in Sydney gelistet. Die Softship AG und ihre Tochtergesellschaften und Beteiligungen werden aufgrund der Mehrheitsbeteiligung der WiseTech Global beginnend mit dem 1. Juli 2016 in den Konzernabschluss der WiseTech Global Limited einbezogen.

WiseTech Global und Softship beabsichtigen, in Zukunft sowohl vertrieblich als auch im Bereich der Produktentwicklung eng zusammenzuarbeiten.

Durch Beschluss der Hauptversammlung am 11. Mai 2017 wurde das Geschäftsjahr der Softship AG an das Geschäftsjahr der WiseTech Global angepasst. Aus dieser Änderung ergibt sich einmalig ein Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 30. Juni 2017. Das neue Geschäftsjahr 2017/2018 beginnt am 1. Juli 2017 und endet am 30. Juni 2018. Die Tochtergesellschaften der Softship AG, also die Softship Dataprocessing Pte Ltd. Singapur mit deren Tochtergesellschaft der Softship Inc., Manila, sowie die Softship America, Miami, haben ihr Geschäftsjahr ebenfalls auf ein Geschäftsjahr vom 1. Juli bis zum 30. Juni mit einem Rumpfgeschäftsjahr im ersten Halbjahr 2017 geändert.

Das sechsmonatige Rumpfgeschäftsjahr 2017 ist für periodenbezogene Vergleiche nicht mit dem Vorjahresabschluss für das gesamte Jahr 2016 vergleichbar. Daher wurde zur Erhöhung der Klarheit und Verständlichkeit des Lageberichtes für periodenbezogene Vorjahresvergleiche das erste Halbjahr 2016 herangezogen.

### Geschäftsmodell

Die Softship Aktiengesellschaft ist ein auf die Schifffahrtsbranche spezialisiertes Software-Unternehmen. Softship erstellt und vermarktet Anwendungssoftware für die Schifffahrtsbranche, hier im Wesentlichen für Reedereien und Agenturen im Bereich der Linienschifffahrt sowie für Hafentagenten. Die Angebotspalette besteht aus umfassenden Softwarepaketen für die gesamte Transportabwicklung, die Fahrplanerstellung und Optimierung, die Tarifierung und Buchung, die Dokumentation und die Abrechnung, die Kostenkontrolle, das Containerpark-Management sowie die

Schadensbearbeitung von Containern. Die Software-Pakete werden weltweit als Standardsoftware vertrieben. Dabei stehen verschiedene Lizenzmodelle in Form von Einmallyzenzen, Mietlizenzen oder Hosting und „Software as a Service“ zur Verfügung. Die Kunden können entsprechend die Software sowohl lokal bei sich betreiben als auch über Hosting-Angebote von Softship nutzen.

Seit 2016 bietet Softship Software für Hafentagenturen als eine neue internetbasierte On-Demand-Lösung an. Die Plattform Softship.SAPAS bietet den Hafentagenturen eine umfassende Lösung für ihre tägliche Arbeit an. Die Software wird nutzungsabhängig abgerechnet.

Über die Softwarepakete hinaus bietet Softship umfangreiche Dienstleistungen, wie Schulung, Beratung, Hosting und individuelle Anpassungen oder auch vollständige, individuell erstellte Softwarelösungen an.

Die Softship America, Inc., mit Sitz in Miami, Florida, ist eine 100%-Tochtergesellschaft der Softship Aktiengesellschaft. Sie ist für die Betreuung der Kunden im amerikanischen Raum zuständig und übernimmt auch vertriebliche Aufgaben in diesem Bereich.

Die Softship Data Processing Pte Ltd. in Singapur ist ebenfalls eine 100%-Tochtergesellschaft der Softship Aktiengesellschaft. Ihre Aufgabe ist die Betreuung der Kunden in Asien sowie der Vertrieb in diesem Bereich. Zusätzlich hat die Softship Data Processing Pte Ltd. eine Tochtergesellschaft in Manila, die Softship Inc., Manila. Die Gesellschaft in Singapur und die zugehörige Tochtergesellschaft in Manila dienen auch als Produktionsstandorte für die Softwareentwicklung.

Die ASISTIM GmbH in Hannover, an der die Softship Aktiengesellschaft mit einer Quote von 50% beteiligt ist, bietet Dienstleistungen speziell für kleine Fluggesellschaften an. Insbesondere bietet ASISTIM Flugplanungssysteme, die Durchführung der Flugplanung und Schulung im Bereich Flugplanung an. Darüber hinaus werden Dienstleistungen sowohl im operativen als auch administrativen Bereich der Fluggesellschaften angeboten.

### Beteiligungen

Seitens der Softship Aktiengesellschaft bestehen folgende Beteiligungen:

- Eine 100%-Beteiligung an der Softship Data Processing Pte Ltd. mit Sitz in Singapur. Das Stammkapital der Gesellschaft in Singapur beträgt 300 TSGD (entspricht 172 T€).
- Eine 100%-Beteiligung an der Softship America, Inc. mit Sitz in Florida. Das Stammkapital beträgt 70 TUSD (entspricht 51 T€).
- Eine Beteiligung mit 50% der Stimmrechte an der ASISTIM GmbH mit Sitz in Hannover. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2016 350 T€. Die ASISTIM GmbH hält eigene Anteile in Höhe von 150 T€.
- Bis zum 19. April 2016 bestand eine 25%-Beteiligung an der Airpas Aviation AG mit Sitz in Braunschweig. Die Beteiligung wurde im Rahmen eines Gesamtverkaufes des Unternehmens an die SABRE Corporation veräußert.

### Kundenstruktur

Die Kunden der Softship Aktiengesellschaft sind im Wesentlichen Unternehmen der Transport-/ Logistikindustrie. Daneben hat Softship einige Kunden mit Individualprojekten, die aus anderen Dienstleistungsbereichen stammen.

Im Bereich der Schifffahrt handelt es sich bei den Kunden mit einem Umsatz größer 100 T€ bis auf wenige Ausnahmen um Reedereien. Insgesamt hat Softship ca. 83% (Vorjahr: 80%) des Umsatzes mit Reedereien erwirtschaftet. Auf Agenturen entfallen ca. 8% (Vorjahr: 11%) und auf sonstige Kunden ca. 9% (Vorjahr: 9%) des Umsatzes. An dieser Kundenstruktur kann man sehr deutlich erkennen, dass die Reedereien für Softship eine große Bedeutung haben. Dementsprechend ist die Strategie auch auf diese Unternehmen ausgerichtet.

### Risikomanagement und -methoden

Um Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig erkennen zu können, wurde in der Vergangenheit ein Risikomanagement installiert. Dies wurde auch 2017 an die aktuellen Entwicklungen angepasst.

Im Rahmen des Risikomanagements wurden unterschiedliche Risiken aufgelistet und anschließend nach Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Die Risiken sind nach den Bereichen Erlöserzielung, Liquidität, Kosten, Personal, technische Risiken, rechtliche Risiken sowie sonstige Risiken gegliedert.

Jeweils während der regelmäßigen Vorstands- und Aufsichtsratsitzungen werden die Risiken betrachtet und aktuell bewertet. Zur Abwendung von Risiken sind in der Ablauforganisation die notwendigen Kontrollen und Meldemechanismen implementiert. In der Strukturorganisation sind die notwendigen Vertretungsregelungen getroffen.

Die Preisgestaltung im Bereich der Lizenzen obliegt vollständig der Softship Aktiengesellschaft selbst; insofern besteht ein Preisänderungsrisiko nicht oder nur in dem Maße, wie die Preise der Konkurrenten im direkten Wettbewerb einen Einfluss haben. Im Rahmen unseres Risikomanagements beobachten wir den Markt und reagieren auf die Entwicklung im Rahmen unserer Planung und Preisgestaltung. Im internationalen Markt müssen wir die Preise an die jeweiligen regionalen Marktgegebenheiten anpassen. Dies findet allerdings auch schon Berücksichtigung in unserer Absatz- und Umsatzplanung, die regional strukturiert ist.

Für das Management der Ausfallrisiken bilden wir zu jedem Kunden eine Einschätzung der Bonität und gestalten danach die jeweiligen Zahlungskonditionen. Die Forderungssituation wird durch uns ständig überwacht. Darüber hinaus haben wir die Forderungsrisiken, soweit es möglich und wirtschaftlich ist, über eine Ausfallversicherung abgesichert.

Im Rahmen der Finanzplanung erstellen wir eine umfassende Liquiditätsplanung. Ziel ist eine möglichst genaue und zuverlässige Planung der Zahlungen und damit die langfristige Sicherung der Liquidität des Unternehmens. Aus der Planung können wir mögliche Liquiditätsengpässe frühzeitig erkennen und geeignete Maßnahmen treffen.

Die laufenden Dienstleistungen, wie Consulting und Schulungen, werden auf monatlicher Basis berechnet. Die Programmierungen werden jeweils nach Auslieferung eines Releases an die Kunden fakturiert. Derzeit liefern wir vier Releases pro Jahr aus. Die Wartungsverträge werden weitgehend auf vierteljährlicher Basis berechnet. Lizenzzahlungen erfolgen je nach Vertragsabschluss und Zahlungsbedingungen unregelmäßig. Alle Zahlungen werden in der Finanzplanung entsprechend ihrer jeweiligen Fälligkeit berücksichtigt.

Neben den direkten Risiken der Softship Aktiengesellschaft werden auch diejenigen der Beteiligungen durch den Vorstand geprüft und mit den Geschäftsführungen der Gesellschaften gegebenenfalls die notwendigen Schritte abgestimmt.

### Forschung und Entwicklung

Um unsere Wettbewerbsfähigkeit zu sichern, müssen unsere Produkte funktionell und technologisch den Marktanforderungen entsprechen. Insbesondere im technologischen Bereich sind wir laufend gefordert, den sich sehr schnell verändernden Markt zu beobachten. Hier gilt es zu bewerten, ob und wie sich neue Technologien durchsetzen werden.

Die Umsetzung neuer Technologien erfordert aufgrund der hohen Komplexität unserer Anwendungen eine langfristige Planung und Umsetzung. Wir entwickeln unsere Softwareprodukte ständig weiter und passen sie an die aktuellen Marktentwicklungen an. Zusätzlich erweitern wir den Funktionsumfang der Produkte einerseits sowie unsere Produktpalette andererseits.

Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Entwicklung neuer Produkte. Wir wollen damit unseren Markt erweitern und zukünftig neben unserem jetzigen Kundenkreis weitere Kunden gewinnen. Die Ap-

plikationen werden reine Web-Applikationen sein, die über nutzungsbasierte Abrechnungsmodelle im Internet zur Verfügung stehen.

Im technischen Bereich sind die Schwerpunkte die Umstellungen auf die neuesten Entwicklungsumgebungen mit Microsoft .NET unter Visual Studio sowie die neuesten Datenbank- und Server-Versionen.

Bei unseren bisherigen Produkten haben wir inhaltlich den Funktionsumfang in den Bereichen der Automatisierung, der operativen und finanziellen Planung und Kontrolle, der Kommunikation sowie der Prozessunterstützung für die Endkunden weiter ausgebaut.

In 2014 erfolgte erstmals eine Aktivierung der selbst erstellten Software im Rahmen des HGB Abschlusses. Auch in 2017 wurde die Entwicklung dieser neuen Produkte vorangetrieben, sodass ein Teil der gesamten Entwicklungsaufwände in den aktivierten neuen Produkten abgebildet ist, ein anderer Teil der Aufwände ist in den Kosten enthalten. In den aktivierten Entwicklungskosten sind zu einem geringen Teil Fremd-Dienstleistungen enthalten.

## Wirtschaftsbericht

### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der überwiegende Teil des globalen Warentransports erfolgt über den Seefrachtverkehr. Für Deutschland als eine der führenden Exportnationen ist der Transport von Waren von großem Interesse. Der internationale Seeverkehr ist nach Angaben des Auswärtigen Amtes mit einem Anteil von rund 90% der wichtigste Transportweg des Welthandels. Dabei bestimmt die Entwicklung der Weltwirtschaft die Nachfrage nach Transportdienstleistungen und ist somit auch von großer Bedeutung für den Absatz von Produkten der Softship AG.

Die globale Konjunktur entwickelt sich in 2017 nach Prognosen des Internationalen Währungsfonds (IWF) mit einem Wachstum von ca. 3,5%. Dabei erwartet der IWF für die USA ein Wachstum von 2,3%, für China rechnet man mit 6,6% in der Eurozone hingegen liegt die Prognose bei 1,7%.

In diesem Umfeld ist die Linienschifffahrt im Jahr 2017 zum einen von der insgesamt langsamen Entwicklung der Weltwirtschaft und zum anderen von einem anhaltend starken Wettbewerb geprägt. In der Konsequenz waren bei vielen Reedereien im ersten Quartal 2017 die Ergebnisse in der Containerschifffahrt weiterhin negativ.

In 2016 wuchs die Containerflotte insgesamt nur noch um 1,5%. Auch in 2017 rechnet man nur mit einem verhaltenen Wachstum der Flotte.

Die Krise der Schifffahrt hält nun bereits einige Jahre an. Im Jahresverlauf 2016 hat sich die Situation für die Reedereien nochmals verschärft. Dies mündete in der Insolvenz der Hanjin Reederei Ende August 2016, der damaligen Nummer 7 der Top 100 Carrier. Der Zusammenbruch der koreanischen Reederei war laut dem Marktforschungsunternehmen Clarkson Research bezeichnend für die Situation der Betreiber und Eigentümer von Frachtschiffen. Nur wenigen Reedereien gelang es, in diesem Umfeld profitabel zu arbeiten. Für das laufende Jahr 2017 hoffen einige Marktteilnehmer auf eine Verbesserung; die Unsicherheit ist allerdings auch aufgrund der politischen Entwicklung sehr groß.

In anderen Bereichen der Linienschifffahrt, in denen wichtige Kunden der Softship Aktiengesellschaft tätig sind, wie z. B. bei den Zubringerdiensten (Feeder Carrier) und im Bereich der Spezialschifffahrt für Stückgut (Break Bulk Carrier), konnte sich der Markt im ersten Halbjahr 2017 ebenfalls nicht verbessern. Auch in diesen Geschäftsfeldern wirken sowohl Überkapazitäten als auch Verdrängungsmechanismen mit Kapazitäten aus anderen Diensten. Im laufenden Jahr gab es auch in diesen Bereichen Übernahmen und Insolvenzen zu verzeichnen. So wurde die Rickmers Line an die

Zeaborn Gruppe verkauft, die Rickmers Holding AG als vormalige Muttergesellschaft der Rickmers Line befindet sich in Insolvenz.

Das Investitionsklima in der Schifffahrtsindustrie hat sich im Allgemeinen wie auch für IT-Projekte im Besonderen gegenüber dem Vorjahr nicht verbessert.

Die Softwarebranche hingegen zählt unverändert zu den Wachstumsbranchen. In Deutschland geht dies mit einer zunehmend schwierigeren Situation im Bereich der Beschaffung von qualifiziertem Personal einher. Technologische Trends im B2B-Bereich sind eine immer stärkere Vernetzung und Integration der Software, Cloud Computing sowie internetbasierte und mobile Lösungen.

Die Produkte und Dienstleistungen der Softship AG bieten im zuvor genannten Umfeld und für die dargestellten Anforderungen unserer Kunden erhebliches Potenzial für Steigerungen der Produktivität, Kosteneinsparungen sowie Optimierungen der Erlösstruktur. Die Softship AG ist mit ihren integrierten Anwendungslösungen daher gerade in einem so herausfordernden Marktumfeld sehr gut positioniert, um auch in Zukunft in den Hauptabsatzmärkten ihre Produkte und Dienstleistungen erfolgreich bei bestehenden Kunden und interessierten Nutzern zu platzieren.

**Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft**

Im Rumpfgeschäftsjahr 2017 konnten wir den Umsatz auf 4.307 T€ gegenüber 3.890 T€ im ersten Halbjahr 2016 steigern, dies entspricht einer Zunahme von 10,7% (Umsatz Vorjahreswert 2016 gesamt: 7.931 T€). Die Gesamtleistung erhöhte sich um 6,6% von 4.184 T€ im Vorjahreszeitraum auf 4.461 T€ im Rumpfgeschäftsjahr 2017 (Gesamtleistung Vorjahreswert 2016 gesamt: 8.390 T€).

Nach Steuern ergibt sich ein Gewinn in Höhe von 336 T€ (Vorjahreszeitraum: 645 T€). Das Ergebnis je Aktie beträgt 0,18 € (1. Halbjahr 2016: 0,34 € je Aktie). Das Ergebnis vor Steuern beträgt 389 T€ gegenüber 647 T€ im Vorjahreszeitraum. (Für das gesamte Jahr 2016 betrug der Gewinn nach Steuern 809 T€ mit einem Ergebnis je Aktie von 0,43 €. Der Gewinn vor Steuern für das gesamte Jahr 2016 betrug 779 T€.)

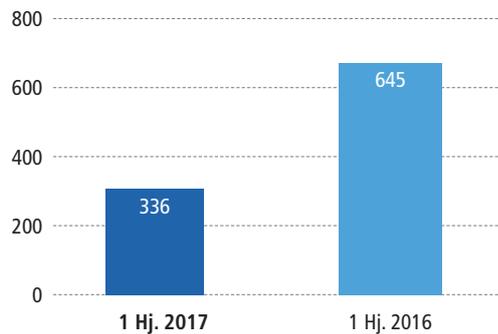
Für das Kalenderjahr 2017 hatten wir es uns zum Ziel gesetzt, ein Umsatzwachstum auf ca. 8,5 Mio. € und ein Vorsteuerergebnis von ca. 0,6 bis 0,7 Mio. € zu erreichen. Ausgehend davon hatten wir es uns für das Rumpfgeschäftsjahr 2017 zum Ziel gesetzt, einen Umsatz von ca. 4,2 Mio. € und ein Ergebnis vor Steuern von ca. 0,3 Mio. € zu erreichen. Damit liegen wir mit dem tatsächlichen Umsatz und dem erzielten Ergebnis über diesen Planungen.

Die Softship Aktiengesellschaft hat im ersten Halbjahr 2017 eigene Lizenzen mit einem Volumen von 613 T€ (Vorjahreszeitraum: 524 T€) verkauft (Gesamtjahr 2016: 906 T€).

Umsatz in T€



Gewinn nach Steuern in T€



Im Dienstleistungsbereich mit den Geschäftsaktivitäten Programmierung, Hosting sowie Beratung und Wartung betrug der Umsatz 3.476 T€ im Vergleich zu dem Vorjahreszeitraum mit 3.147 T€ (Gesamtjahr 2016: 6.741 T€).

Die Vertriebskosten der Softship Aktiengesellschaft beliefen sich im Berichtszeitraum auf 551 T€ nach 457 T€ im Vorjahreszeitraum (Gesamtjahr 2016: 943 T€).

Die Liquidität beläuft sich zum Stichtag 30. Juni 2017 auf 2.465 T€ gegenüber 2.738 T€ zum 31. Dezember 2016. Die Softship Aktiengesellschaft nimmt zurzeit ein Bankdarlehen in Höhe von 656 T€ in Anspruch. Das Darlehen dient zur Finanzierung der Produktentwicklung.

In den ersten sechs Monaten 2017 betrug der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit 170 T€ (Vorjahreszeitraum: 828 T€), der Cashflow aus Investitionen 7 T€ (Vorjahreszeitraum: 176 T€) und der Cashflow aus der Finanzierung -450 T€ (Vorjahreszeitraum: -399 T€), davon waren 375 T€ Dividendenzahlung und 60 T€ Tilgung des Kredits (Vorjahreszeitraum: 58 T€). Insgesamt belief sich der Cashflow damit auf -273 T€ nach 665 T€ im Vorjahreszeitraum (Cashflow gesamt für 2016: 991 T€).

Die Forderungsbestände haben sich im Verlauf des ersten Halbjahres 2017 von 1.058 T€ zum 31. Dezember 2016 auf 1.048 T€ zum Stichtag nur minimal verändert.

Die Ausleihungen an die Softship Data Processing Pte Ltd. belaufen sich auf 66 T€ nach 83 T€ zum Jahresende 2016. Der Buchwert der Beteiligung beträgt unverändert zum Vorjahr 27 T€.

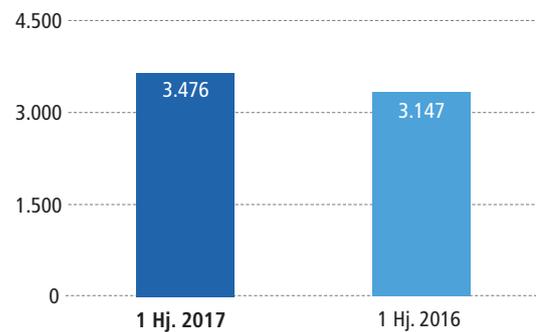
Der Buchwert der Beteiligung an der Softship America, Inc. beläuft sich auf unverändert 49 T€. Die Ausleihung beträgt 80 T€ (Vorjahr: 80 T€). Darüber hinaus hat die Softship Aktiengesellschaft zum 30. Juni 2017 Forderungen in Höhe von 348 T€ aus laufenden Projekten und Lizenzen gegen Softship America, Inc.

Der Buchwert der Anteile an der ASISTIM GmbH beträgt unverändert 100 T€, dies entspricht 50% der Stimmrechte.

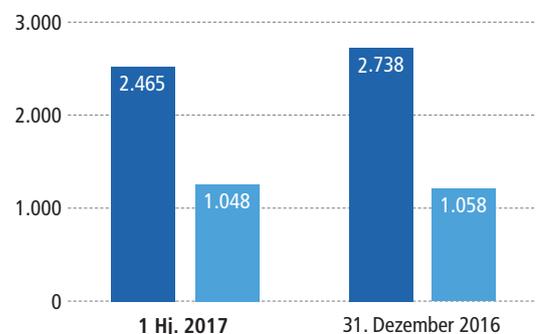
Die Airpas Aviation AG wurde im April 2016 vollständig von der SABRE Corporation, einem amerikanischen Konzern, der umfassende Software-Lösungen und Services im Airline-Bereich anbietet, erworben. Aus dem Verkauf der Beteiligung an der Airpas Aviation AG resultierte in 2017 ein Ertrag in Höhe von 200 T€ für die Softship AG aus der Auszahlung von einem Garantiebetrug.

Die Softship Aktiengesellschaft hat planmäßig selbst erstellte Software im Wert von 178 T€ in 2017 aktiviert, sodass der Buchwert der selbst erstellten Software nach Abschreibungen insgesamt 1.072 T€ beträgt.

### Dienstleistungen in T€



### Liquidität und Forderungen in T€



Die Bilanzsumme der Softship Aktiengesellschaft hat sich im Rumpfgeschäftsjahr 2017 um 2,0% auf 5.574 T€ gegenüber 5.688 T€ zum 31. Dezember 2016 reduziert. Die Eigenkapitalquote beträgt zum 30. Juni 2017 72,6% (31. Dezember 2016: 71,8%).

Der Softship AG steht eine nicht genutzte Kreditlinie in Höhe von 400 T€ zu.

Zusammenfassend konnte die Softship Aktiengesellschaft im Rumpfgeschäftsjahr 2017 den Umsatz und die Gesamtleistung erfolgreich steigern. Sowohl im Bereich der Lizenzen als auch der Services wurden die Leistungen deutlich gesteigert.

Die Liquidität der Softship Aktiengesellschaft hat sich zum 30. Juni 2017 im Vergleich zum 31. Dezember 2016 leicht verschlechtert, dies beruht auf dem verkürzten Geschäftsjahr einerseits und der hohen Dividendenzahlung andererseits. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind stabil geblieben. Wir sehen es als eine wesentliche Zielstellung für die Zukunft an, weiterhin einen positiven Cashflow zu erhalten.

#### Softship Data Processing Pte Ltd.

Die Softship Data Processing Pte Ltd. mit Sitz in Singapur konnte im Rumpfgeschäftsjahr 2017 ein positives Ergebnis erzielen. Die Lizenzerlöse betragen 30 TSGD (entspricht 20 T€) nach 36 TSGD (entspricht 24 T€) im Vorjahreszeitraum. Die Services für externe Kunden in Asien und Australien konnten im geplanten Umfang verkauft werden. Die Dienstleistungen für die Softship Aktiengesellschaft liegen leicht über der Planung. In 2017 hat die Softship Data Processing Pte Ltd. Programmierungen im Wert von 385 T€ (Vorjahreszeitraum: 391 T€) für die Softship Aktiengesellschaft, Hamburg, erbracht. Diese wichtige Servicefunktion werden wir auch weiterhin nutzen.

Für das Geschäftsjahr 2017/2018 rechnen wir mit einer weiter stabilen Entwicklung der Gesellschaft. Hierzu ist es erforderlich, in Asien neue Kunden für die Gesellschaft zu gewinnen. Wir sehen aufgrund der aktuellen Interessenten gute Aussichten, weitere Kunden in Asien zu gewinnen.

Im Rumpfgeschäftsjahr 2017 wurde ein Umsatz von 948 TSGD, entspricht 614 T€ (Vorjahreszeitraum: 896 TSGD, entsprach 598 T€) mit einem EBIT von 39 TSGD, entspricht 27 T€ (Vorjahreszeitraum: 47 TSGD, entsprach 31 T€) erzielt.

Für das gesamte Jahr 2016 betrug der Umsatz der Softship Data Processing Pte Ltd., Singapur, 1.961 TSGD (entspricht 1.285 T€) bei einem EBIT von 86 TSGD (entspricht 56 T€).

#### Softship America Inc.

Die Gesellschaft erzielte im Rumpfgeschäftsjahr 2017 einen Umsatz von 1.623 TUSD (entspricht 1.467 T€) gegenüber 1.094 TUSD im Vorjahreszeitraum (entspricht 982 T€). Zum 30. Juni 2017 weist die Softship America Inc. einen Gewinn in Höhe von 283 TUSD (entspricht 256 T€) nach einem Verlust in Höhe von 77 TUSD (entspricht 69 T€) im Vorjahreszeitraum aus.

Für das gesamte Jahr 2016 betrug der Umsatz der Softship America Inc. mit Sitz in Miami 1.947 TUSD (entspricht 1.843 T€) bei einem Verlust in Höhe von 111 TUSD (entspricht 105 T€).

Zurzeit beschäftigt die Softship America, Inc. drei Mitarbeiter. Zielstellung ist es, das Beratungs- und Supportgeschäft mit den Kunden der Softship Aktiengesellschaft in den USA und Kanada über den Standort Florida weiter auszubauen und das Neugeschäft mit den Interessenten in Amerika intensiv zu fördern. Für das Geschäftsjahr 2017/2018 gehen wir von einer Ausweitung des Umsatzes mit einem positiven Ergebnis der Gesellschaft aus.

Bilanzsumme in T€



### ASISTIM GmbH

Die ASISTIM GmbH hat im ersten Halbjahr 2017 einen Umsatz von 485 T€ nach 608 T€ im Vorjahreszeitraum erzielt. Das Ergebnis nach Steuern liegt bei -38 T€ nach 56 T€ im Vorjahreszeitraum. Die Planung für 2017 sieht vor, weitere Kunden für die Flugplanung und die Akademie zu gewinnen und den Umsatz zu steigern. Dem steht eine unverändert schwierige Entwicklung der kleinen europäischen Airlines gegenüber. Wir streben daher an, neben der Flugplanung auch andere Service-Bereiche auszubauen, um eine breitere und sichere Basis für den Umsatz der ASISTIM GmbH zu gewinnen. Das Geschäftsjahr der ASISTIM GmbH ist abweichend von dem geänderten Geschäftsjahr weiterhin das Kalenderjahr.

### Verkauf der Beteiligung an der Airpas Aviation AG

Im April 2016 wurde die Airpas Aviation AG von den bisherigen Aktionären vollständig an die SABRE Corporation veräußert. Der Softship AG ist in 2017 aus diesem Verkauf ein Ertrag in Höhe von 200 T€ durch die Auszahlung von einem Garantiebtrag entstanden. Im Kaufvertrag wurden der Käuferin umfangreiche Garantien zugesichert. Falls keine Inanspruchnahme der Verkäufer auf Basis dieser Garantien erfolgt, können der Softship AG in 2018 nochmals bis zu 200 T€ aus dem Verkauf zukommen.

## Investitionen

Um effizient arbeiten zu können, ist der kontinuierliche Austausch von Servern und PCs durch leistungsfähigere Geräte erforderlich. Im ersten Halbjahr 2017 waren Investitionen in die Hardware- und Geschäftsausstattung in Höhe von 22 T€ (Vorjahreszeitraum: 78 T€) erforderlich. Wir haben eigene Software-Entwicklungen für unsere neuen Produkte im Wert von 179 T€ aktiviert (Vorjahreszeitraum: 460 T€). Zusätzlich haben wir Software-Lizenzen von Dritten im Wert von 9 T€ (Vorjahreszeitraum: 14 T€) aktiviert.

Um unsere Produkte auch in Zukunft auf einem wettbewerbsfähigen Stand zu halten, wurden weitere, nach HGB nicht aktivierungsfähige Investitionen im Bereich der Produktpflege getätigt.

## Mitarbeiterentwicklung

Für die Softship Aktiengesellschaft, genauso wie für die Tochter- und Beteiligungsunternehmen, sind die Mitarbeiter ein ganz wichtiges „Kapital“. Wir beschäftigen eine Vielzahl an hoch qualifizierten Entwicklern, Beratern, Projektleitern und Kundenbetreuern. Die Mitarbeiter sind sowohl Informatiker als auch qualifiziert ausgebildete IT- und Schifffahrtssachleute.

Auf dem Arbeitsmarkt sind qualifizierte IT-Spezialisten in Deutschland gesuchte Fachkräfte. Die Gewinnung dieser Mitarbeiter ist eine zunehmend herausfordernde Aufgabe.

Neu eingestellte Mitarbeiter werden von uns sorgfältig für ihre jeweilige Tätigkeit im Unternehmen ausgebildet. Dazu gehören detailliertes Branchenwissen im Schifffahrts- und Luftfahrtbereich, umfassende Kenntnis der Produkte und auch Projekt- und technisches Know-how. Die Einarbeitung ist entsprechend aufwendig und stellt jeweils eine hohe Anfangsinvestition da. Unser klares Ziel ist es, die Mitarbeiter zu fördern und sie langfristig für das Unternehmen zu gewinnen.

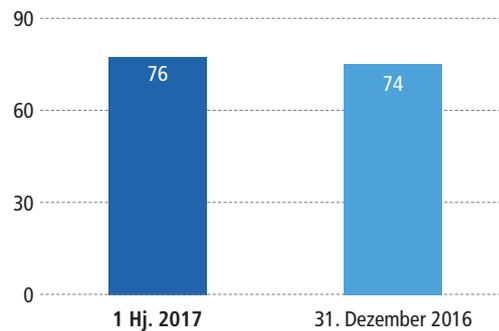
Die derzeitigen Mitarbeiter der Softship Aktiengesellschaft haben trotz des Personalanstiegs in den letzten beiden Jahren eine durchschnittliche Betriebszugehörigkeit von gut 6 Jahren.

Zum 30. Juni 2017 betrug der Personalbestand bei der Softship Aktiengesellschaft 76 Mitarbeiter. Durchschnittlich waren im Rumpfgeschäftsjahr 76 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 74 Mitarbeiter). Die Anzahl enthält einen studentischen Teilzeitmitarbeiter sowie sieben weitere Mitarbeiter in Teilzeit.

Die Anzahl der Mitarbeiter der Softship Data Processing Pte Ltd. in Singapur betrug zum 30. Juni 2017 neben dem Geschäftsführer neun gegenüber zehn zum Jahresende 2016. Bei der Softship Inc., Manila waren 10 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 12 Mitarbeiter). Bei der Softship America, Inc. waren 2 Mitarbeiter (Vorjahr: 2 Mitarbeiter) zum 30. Juni 2017 beschäftigt.

Bei der ASISTIM GmbH waren zum 30. Juni 2017 10 Mitarbeiter (Vorjahr: 10 Mitarbeiter) sowie ein Geschäftsführer beschäftigt.

Anzahl Mitarbeiter Softship AG (Schnitt)



## Risiken aus Verwendung von Finanzinstrumenten

Zur Unternehmensfinanzierung der Softship Data Processing Pte Ltd. hat die Softship Aktiengesellschaft dieser Tochtergesellschaft ein Darlehen gewährt, das zum Abschlussstichtag mit 169 T€ valuiert und noch mit einem Wert von 66 T€ bilanziert ist. Für das gewährte Darlehen erhält die Softship Aktiengesellschaft 4% Zinsen p. a. Das Risiko dieses Darlehens ist eine Insolvenz der Softship Data Processing Pte Ltd. Jedoch ist die Softship Data Processing Pte Ltd. für die Softship Aktiengesellschaft über die finanzielle Beteiligung (100%) hinaus strategisch wichtig.

Die Softship Aktiengesellschaft hat Interessenten und Kunden im asiatischen und pazifischen Bereich. Den Interessenten wollen wir Lizenzen verkaufen und auch entsprechende Services anbieten. Dies ginge aus Deutschland aufgrund der Zeitverschiebung nur mit erheblichem Aufwand.

Ein weiterer wichtiger Vorteil ist, dass wir in Singapur und Manila kostengünstiger produzieren können als in Deutschland. Wenn wir die Software nur in Deutschland erstellen würden, benötigten wir einen deutlich höheren Tageskostensatz, um profitabel zu sein. In vielen Ländern – zum Beispiel im südamerikanischen oder südeuropäischen Raum – sind solche Sätze nicht zu erzielen. Die Folge wäre, dass wir in nur wenigen Ländern auf dieser Welt, nämlich in den Ländern, die derartige Tageskostensätze nachvollziehen und akzeptieren können, überhaupt Lizenzumsätze erzielen würden.

Aus diesen Gründen ist die Softship Aktiengesellschaft einer der größten Kunden der Softship Data Processing Pte Ltd., und wir haben auf die Existenz des Unternehmens einen erheblichen Einfluss.

Die Softship America, Inc. hat von der Softship Aktiengesellschaft Darlehen in Höhe von 80 T€ erhalten. Diese werden mit einem Zinssatz von 5% p. a. verzinst. Das Risiko dieser Darlehen ist eine Insolvenz der Softship America, Inc. Jedoch ist die Softship America, Inc. für die Erschließung des amerikanischen Marktes für die Softship Aktiengesellschaft über die finanzielle Beteiligung (100%) hinaus strategisch wichtig.

Die Softship Aktiengesellschaft überwacht im Rahmen des Kontroll- und Risikomanagementsystems auch die Werthaltigkeit ihrer Beteiligungen. Hierzu werden für diese ebenfalls die wesentlichen Risiken regelmäßig ausgewertet und entsprechende Konsequenzen für die Planungen und Prognosen berücksichtigt.

Weitere Risiken aus der Verwendung von Finanzinstrumenten bestehen bei der Softship Aktiengesellschaft in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Hierbei handelt es sich um Zins-, Wechselkurs- und Ausfallrisiken. Es ist nicht auszuschließen, dass ein oder mehrere Kunden insolvent werden und unsere Forderungen nicht begleichen können. Teilweise haben wir unseren Kunden längerfristige Zahlungsziele eingeräumt. Hierin liegt allerdings auch ein erhöhtes Risiko (insbesondere Zinsrisiko, aber auch Wechselkurs- und Ausfallrisiko) für uns.

Die Werthaltigkeit der Forderungen wird regelmäßig überprüft. Die Bonität von Schuldnern wird, soweit möglich und angezeigt, mit Hilfe von Kreditagenturen oder anderen Quellen überprüft. Dies erweist sich im internationalen Umfeld häufig als ausgesprochen schwierig und fehleranfällig. Anlassbezogene Prüfungen finden statt, sobald sich Hinweise auf eine deutliche Verschlechterung der Bonität ergeben. Soweit erforderlich, werden entsprechende Einzelwertberichtigungen für die Forderungen gebildet.

## Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

### Risiken der künftigen Entwicklung

Um die Vertriebskosten zu decken und die Marktfähigkeit der Produkte weiterhin zu gewährleisten, benötigt das Unternehmen Lizenzerlöse, insbesondere aus dem Geschäft mit neuen Kunden. Insofern sind die Lizenzerlöse mitentscheidend für die weitere Umsatz- und Ertragsentwicklung des Unternehmens. Die Lizenzerlöse sind neben der Wettbewerbsstellung und der Produktentwicklung der Softship Aktiengesellschaft auch abhängig von der weltweiten konjunkturellen Lage.

Die Softship Aktiengesellschaft teilt sich den Nischenmarkt der Schifffahrt mit einigen weiteren nennenswerten Anbietern, die auch international tätig sind. Mehrere haben ihre Hauptstandorte in Ländern mit einem deutlich niedrigeren Gehaltsniveau als Deutschland. Sollte einer der Anbieter durch Niedrigpreise im Lizenzbereich versuchen, Marktanteile zu gewinnen, würde dies zu einer verstärkten Konkurrenzsituation führen, was sich negativ auf die Geschäftsentwicklung auswirken könnte.

Insgesamt ist zurzeit eine große Verunsicherung an den Weltmärkten zu beobachten. Eine Reihe von Faktoren belastet die wirtschaftliche Entwicklung. Unter anderem sind dies die Verunsicherung über die zukünftige US-Handelspolitik mit protektionistischen Bestrebungen, der Brexit mit schwer vorhersehbaren Folgen für Europa, die schwierige Lage der EU, die anhaltende Flüchtlingskrise in Europa, ein rückläufiges Wachstum in China, der Krieg in Syrien, die Sanktionen gegen Russland und der Terror des IS. Diese Themen bergen jeweils ein schwer einzuschätzendes Risiko und werden, je nachdem wie sie gelöst werden können, Einfluss auf die zukünftige Entwicklung der Weltwirtschaft haben. Hiervon wird auch die zukünftige Entwicklung unserer Märkte maßgeblich beeinflusst. Unsere Einschätzungen und Planungen unterliegen damit starken exogenen Faktoren, die schnell zu wesentlichen Veränderungen der Ausgangslage führen können.

Eine lang anhaltende Rezession infolge einer der oben genannten Entwicklungen, insbesondere im Schifffahrtsbereich, kann sich negativ auf die Entwicklung unseres Unternehmens auswirken.

Der Schifffahrtsmarkt befindet sich seit Jahren in einer krisenhaften Situation. Dies ist auf erhebliche Überkapazitäten und einen starken Wettbewerb zurückzuführen. Hier ist kurzfristig nicht mit einer Besserung zu rechnen. Eine weitere Verschlechterung im Bereich der Linienschifffahrt kann sich ebenfalls negativ für die Softship Aktiengesellschaft auswirken.

Bei großen Projekten mit einer langen Laufzeit bestehen Risiken in der Abwicklung der Projekte. Der Kunde kann während der Laufzeit des Projekts illiquide oder insolvent werden. Insofern bestehen hier Ausfallrisiken.

Unsere Produkte bedürfen der ständigen Anpassung an die technische Entwicklung in der IT-Industrie und an die Entwicklung unserer Absatzmärkte. Daher sind hohe Investitionen zum Erhalt der Marktfähigkeit der Produkte erforderlich. Es bestehen insofern Risiken, dass durch nicht ausreichende Investitionen die Produkte nicht mehr marktfähig sind oder dass bei nicht ausreichenden Erlösen aus Lizenzverkäufen entsprechende Finanzierungsengpässe entstehen.

Die Investitionen in neue Produkte und neue Versionen der bestehenden Produkte sind in den nächsten Jahren erheblich. Insbesondere für die neuen Produkte haben wir Annahmen für die zukünftigen Erlöse auf der Basis unseres derzeitigen Wissens getroffen. Risiken bestehen hier im Hinblick auf die Entwicklungsaufwände für die Produkte als auch im Hinblick auf die zukünftige erfolgreiche Vermarktung.

Die Vermarktung des Produktes Softship.SAPAS war in 2016 und im ersten Halbjahr 2017 nicht in dem gewünschten und geplanten Umfang erfolgreich. Sollte es nachhaltig nicht gelingen, das Produkt im Markt erfolgreich im Markt zu etablieren, entsteht weiterer Abschreibungsbedarf auf den Wert der Software.

#### **Chancen der künftigen Entwicklung**

Ein wieder aufkommendes Wachstum in der Schifffahrtsbranche kann auch zu entsprechenden Chancen für die Softship Aktiengesellschaft führen. Insbesondere die Lizenzerlöse könnten hier deutlich profitieren. Nachgelagert würden dann auch die Serviceerlöse entsprechend steigen. Wenn sich nur wenige Interessenten mehr als geplant für unsere Produkte entscheiden und Lizenzen erwerben, kann sich das geplante Geschäftsergebnis deutlich verbessern. Zusätzliche Lizenzerlöse sind zu einem hohen Prozentsatz ergebniswirksam.

Auch der fortgesetzte scharfe Wettbewerb in der Linienschifffahrt kann sich für die Softship Aktiengesellschaft positiv auswirken. Die Unternehmen werden durch die Marktentwicklung gezwungen, moderne und effiziente IT-Lösungen zur Optimierung ihrer Prozesse einzuführen. Dies eröffnet uns Chancen im Markt.

Die gleichen Chancen und Risiken sehen wir auch bei unseren Tochterunternehmen Softship Data Processing Pte Ltd. und Softship America, Inc.

#### **Prognose**

Wir rechnen für die Schifffahrt auch im laufenden Geschäftsjahr mit einer Entwicklung, die von starkem Wettbewerb und Überkapazitäten geprägt ist. Das allgemeine Wirtschaftswachstum wird in vielen Bereichen nicht ausreichen, um die durch Neubauten hinzukommenden Transportkapazitäten zu kompensieren. Wir rechnen mit einem anhaltend hohen Preis- und Kostendruck für die Reedereien und dadurch einem hohen Bedarf, die Effizienz und Produktivität zu steigern. Hierzu können unsere IT-Systeme hervorragend beitragen. Auf der anderen Seite beobachten wir aufgrund der angespannten wirtschaftlichen Lage vieler Schifffahrtsunternehmen eine rückläufige Investitionsbereitschaft und stark gekürzte IT-Budgets.

Trotz des schwierigen Umfelds wollen wir im Bereich Schifffahrt in 2017/2018 neue Kunden und Projekte gewinnen, unsere Lizenzerlöse steigern sowie unser Serviceangebot weiter ausbauen. Hierzu werden unsere Standorte in Florida, Singapur und Manila weiter aktiv beitragen. Im laufenden Geschäftsjahr gilt es, auch Softship.SAPAS auf breiter Front in den Markt zu bringen. Hierzu werden wir verstärkte Vertriebsaktivitäten und Kampagnen betreiben. Der Erfolg des Produktes wird auf die zukünftige Geschäftsentwicklung einen erheblichen Einfluss haben.

In der Luftfahrtindustrie erwarten wir eine Fortsetzung des regional unterschiedlichen Wachstums mit einem intensiven Wettbewerb. Wir sehen in diesem wirtschaftlichen Umfeld gute Argumente für Investitionen in unsere Software- und Dienstleistungsangebote.

Die ASISTIM GmbH hat im vergangenen Jahr erfolgreich an dem Ausbau der Kundenbasis und erweiterten Serviceangeboten gearbeitet. Damit sind gute Voraussetzungen für eine Fortsetzung der Wachstumsstrategie gegeben.

Im Geschäftsjahr 2017/2018 wollen wir in der Softship Aktiengesellschaft den Wachstumskurs fortsetzen. Wir streben für das Geschäftsjahr 2017/2018 ein Umsatzwachstum auf ca. 8,8 bis 9,0 Mio. € und ein Vorsteuerergebnis von ca. 0,6 Mio. bis 0,7 Mio. € an.

## Erklärung des Vorstands

Nach den Umständen, die dem Vorstand zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die im Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden oder Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, hat die Gesellschaft bei den Rechtsgeschäften eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.

Hamburg, den 17. August 2017

Thomas Wolff  
(Vorstand)

Detlef Müller  
(Vorstand)

# Jahresabschluss





## Bilanz zum 30. Juni 2017

### Aktiva

	€	30.06.2017 €	31.12.2016 €
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene Software	1.071.871,61		979.472,76
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	103.570,00	1.175.441,61	136.944,50
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	89.014,00		88.679,50
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	34.742,50	123.756,50	38.916,50
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	76.049,31		76.049,31
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	146.412,78		163.886,78
3. Beteiligungen	100.000,00	322.462,09	100.000,00
		<b>1.621.660,20</b>	<b>1.583.949,35</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			
Unfertige Projekte		0,00	25.000,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.048.094,98		1.057.828,59
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	348.143,98		236.047,43
3. Sonstige Vermögensgegenstände	28.915,73	1.425.154,69	9.134,24
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		2.464.649,14	2.738.245,41
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		62.897,13	38.021,84
		<b>5.574.361,16</b>	<b>5.688.226,86</b>

## Passiva

	30.06.2017	31.12.2016
€	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	1.877.000,00	1.877.000,00
II. Kapitalrücklage	186.710,01	186.710,01
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	989,99	989,99
2. Andere Gewinnrücklagen	925.000,00	925.000,00
IV. Bilanzgewinn	1.052.908,82	1.092.434,94
	<b>4.042.608,82</b>	<b>4.082.134,94</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Sonstige Rückstellungen	537.371,73	555.025,70
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	655.874,80	715.755,71
2. Erhaltene Anzahlungen	0,00	51.145,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	86.801,49	93.148,22
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	48.494,39	81.246,55
5. Sonstige Verbindlichkeiten	141.859,93	109.770,74
<i>davon aus Steuern:</i>		
<i>107.151,97 € (Vorjahr 82.310,23 €)</i>		
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:</i>		
<i>4.797,34 € (Vorjahr 382,92 €)</i>	933.030,61	
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>8.150,00</b>	<b>0,00</b>
<b>E. Passive latente Steuern</b>	<b>53.200,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>5.574.361,16</b>	<b>5.688.226,86</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2017

	01.01.2017 – 30.06.2017	01.01.2016 – 31.12.2016
€	€	€
1. Umsatzerlöse	4.307.010,17	7.930.607,45
2. Verminderung / Erhöhung des Bestands an unfertigen Projekten	-25.000,00	-656,96
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	178.721,85	460.483,85
4. Sonstige betriebliche Erträge	251.528,03	1.298.258,24
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-178.134,25	-316.676,13
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-511.424,46	-1.015.780,92
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.400.022,67	-4.510.071,94
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung <i>davon für Altersversorgung:     14.151,58 € (Vorjahr 30.029,40 €)</i>	-378.535,50	-728.107,41
	-2.778.558,17	
7. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-154.833,95	-806.394,68
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	-36.867,48	0,00
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-664.896,39	-1.531.407,17
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	12.500,00
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens <i>davon aus verbundenen Unternehmen: 5.537,58 € (Vorjahr 11.339,20 €)</i>	5.537,58	11.339,20
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.112,15	886,61
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-15.121,20	-26.065,17
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag <i>davon aus latenten Steuern: -53.200,00 € (Vorjahr 30.000,00 €)</i>	-53.200,00	30.000,00
14. Ergebnis nach Steuern	335.873,88	808.914,97
15. Sonstige Steuern	0,00	0,00
16. Jahresüberschuss	335.873,88	808.914,97
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.092.434,94	565.069,97
18. Ausschüttung	-375.400,00	-281.550,00
<b>19. Bilanzgewinn</b>	<b>1.052.908,82</b>	<b>1.092.434,94</b>

# Anhang

für das Rumpfgeschäftsjahr vom 01. Januar bis 30. Juni 2017  
der Softship Aktiengesellschaft, Hamburg



## I. Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss

### Allgemeines

Der Jahresabschluss der Softship Aktiengesellschaft, Hamburg, (Handelsregister Hamburg HRB 76745) ist für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2017 nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes aufgestellt worden.

Die Gesellschaft ist zum 30. Juni 2017 eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne der Größenmerkmale des § 267 Abs. 1 HGB.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden nach § 248 Abs. 2 Satz 1 HGB aktiviert. Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Herstellungskosten angesetzt und, soweit fertiggestellt und abnutzbar, um planmäßige, lineare Abschreibungen sowie um gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände vorgenommen.

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sowie das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige, lineare Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände vorgenommen. Die Zugänge im Geschäftsjahr werden pro rata temporis abgeschrieben.

Vermögensgegenstände, deren Netto-Anschaffungskosten nicht mehr als 150,00 € betragen, werden im Zugangsjahr sofort als Aufwand behandelt. Vermögensgegenstände mit Netto-Anschaffungskosten bis 410,00 € werden im Zugangsjahr aus Vereinfachungsgründen voll abgeschrieben.

Vermögensgegenstände des Finanzanlagevermögens werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung vorgenommen. Falls notwendig, erfolgen Zuschreibungen auf den beizulegenden Wert, allerdings begrenzt auf die eingetretene Werterholung, maximal bis zur Höhe der historischen Anschaffungskosten.

Ausleihungen werden zu Nennwerten bilanziert.

Die unfertigen Projekte innerhalb der Vorräte werden zu Herstellungskosten bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zu Nennwerten bilanziert. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch eine angemessene Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Liquide Mittel werden zu Nennwerten bilanziert.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Rückstellungen werden in Höhe des Betrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtungen notwendig ist.

Die sonstigen Rückstellungen werden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei werden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Kursgewinne werden berücksichtigt, soweit sie Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger betreffen. Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Passivseite Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

### Latente Steuern

Am Abschlussstichtag bestehen Differenzen zwischen Handelsbilanz-Werten und den entsprechenden Werten in der Steuerbilanz, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen.

Aufgrund der Inanspruchnahme des handelsrechtlichen Aktivierungswahlrechts für selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (§ 248 Abs. 2 HGB) sind Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz entstanden, die zu passiven latenten Steuern (§ 274 Abs. 1 S. 1 HGB) führen.

Von dem Saldierungswahlrecht im Sinne des § 274 Abs. 1 S. 3 HGB wurde Gebrauch gemacht. Steuerliche Verlustvorträge wurden bei der Berechnung aktiver latenter Steuern insoweit berücksichtigt, als diese nach den Planungen zu einer Verlustverrechnung innerhalb der auf den Abschlussstichtag des abgelaufenen Geschäftsjahrs folgenden fünf Geschäftsjahre führen.

Über den Saldierungsbereich hinausgehende Latenzen, die zu passiven latenten Steuern führen, wurden entsprechend passiviert.

Latente Steuern sind unter Verwendung der zu dem Zeitpunkt gültigen Steuersätze zu ermitteln, zu dem es wahrscheinlich ist, dass die temporären Differenzen ausgeglichen werden. Die Auswirkungen von Änderungen in der Steuergesetzgebung, die sich in Bezug auf aktive und passive latente Steuern ergeben, sind während der Periode in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen, in der die Änderung wirksam wird. Für die Softship Aktiengesellschaft setzt sich der Steuersatz von 32,3% (Vorjahr: 32,3%) aus der Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag (15,8%) sowie dem durchschnittlich anwendbaren Gewerbesteuersatz (16,5%) zusammen.

## II. Angaben zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

### Immaterielle Vermögensgegenstände

Es handelt sich dabei in Höhe von 1.072 T€ (Vorjahr: 979 T€) um selbst erstellte Software für den anonymen Markt sowie in Höhe von 104 T€ (Vorjahr: 137 T€) um Lizenzen für Anwendersoftware und erworbene Softwarelösungen für den Markt. Die selbst erstellte Software wird zu Herstellungskosten angesetzt und nach Fertigstellung linear über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben. Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren abgeschrieben.

### Anteilsbesitz

Die Gesellschaft hält Anteile an den folgenden Gesellschaften:

Name und Sitz	Kapitalanteil in %	letztes Geschäftsjahr	Eigenkapital T€	Jahresergebnis T€
Softship Data Processing Pte Ltd., Singapur	100,0	30.06.2017	112	23
Softship America, Inc., Florida	100,0	30.06.2017	26	256
ASISTIM GmbH, Hannover	50,0	31.12.2016	285	30

Wir weisen im vorliegenden Jahresabschluss den Beteiligungsbuchwert an der Softship Data Processing Pte Ltd. unverändert mit 27 T€ aus; die Ausleihungen an die Softship Data Processing Pte Ltd. belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 66 T€. Wir sind der Auffassung, dass die Softship Data Processing Pte Ltd. durch zukünftige Überschüsse, die wir aufgrund der Unternehmensplanung erwarten, das Darlehen vollständig tilgen wird.

Die Beteiligung an der Softship America, Inc. weisen wir unverändert mit einem Beteiligungsbuchwert in Höhe von 49 T€ aus. Zum Bilanzstichtag bestehen zudem Ausleihungen an die Softship America, Inc. in Höhe von 80 T€. Die Gesellschaft befindet sich weiterhin in der Phase des Aufbaus der Geschäftstätigkeit.

Die ASISTIM GmbH hat in 2016 ein positives Ergebnis erzielt. Der Beteiligungsbuchwert beträgt zum Bilanzstichtag 100 T€. Dies entspricht einem Anteil in Höhe von 50% am stimmrechtsvermittelnden Kapital der Beteiligungsgesellschaft.

Im April 2016 wurde die Airpas Aviation AG von den bisherigen Aktionären vollständig an die SABRE Corporation veräußert. Der Softship AG ist in 2017 aus diesem Verkauf ein Ertrag in Höhe von 200 T€ durch die Auszahlung von einem Garantiebetrug entstanden. Im Kaufvertrag wurden der Käuferin umfangreiche Garantien zugesichert. Falls keine Inanspruchnahme der Verkäufer auf Basis dieser Garantien erfolgt, können der Softship AG in 2018 nochmals bis zu 200 T€ aus dem Verkauf zukommen.

#### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Sämtliche unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

#### **Forderungen und Verbindlichkeiten im Verbundbereich**

Bei den Forderungen und Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, handelt es sich im Wesentlichen um solche aus Lieferungen und Leistungen. Zum Bilanzstichtag bestehen Forderungen in Höhe von 25 T€ gegen Gesellschafter.

#### **Angaben zum Kapital**

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 30. Juni 2017 unverändert 1.877.000,00 €. Es ist eingeteilt in 1.877.000 nennwertlose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten.

#### **Bilanzgewinn**

Der im Geschäftsjahr erzielte Jahresüberschuss beläuft sich auf 335.873,88 €. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags in Höhe von 717.034,94 € ergibt sich damit zum 30. Juni 2017 ein Bilanzgewinn in Höhe von 1.052.908,82 €.

#### **Angaben zu ausschüttungsgesperrten Beträgen**

Aufgrund der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens besteht nach § 268 Abs. 8 HGB eine Ausschüttungssperre.

#### **Verbindlichkeiten**

Unter den Verbindlichkeiten wird unter anderem ein im Geschäftsjahr 2014 aufgenommenes Bankdarlehen von ursprünglich 1 Mio. € ausgewiesen, welches sich zum Bilanzstichtag auf 656 T€ beläuft. Zum Bilanzstichtag bestehen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren in Höhe von 533 T€.

#### **Sonstige betriebliche Erträge**

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen außergewöhnliche Erträge aus dem Verkauf der Airpas-Beteiligung in Höhe von 200 T€ sowie Erträge aus Kursdifferenzen in Höhe von 3 T€ und Erträge aus der Weiterbelastung an Gesellschafter in Höhe von 25 T€ enthalten.

**Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Unter dem Posten sonstige betriebliche Aufwendungen sind Aufwendungen aus Kursdifferenzen in Höhe von 34 T€ enthalten.

### III. Sonstige Angaben

**Haftungsverhältnisse**

Die Softship AG hat zur Absicherung von Mietverträgen einen Avalkredit in Höhe von 89.719,17 € (Vorjahr: 90 T€) in Anspruch genommen.

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es bestehen zum 30. Juni 2017 sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen in Höhe von insgesamt 2.776 T€, die sich wie folgt zusammensetzen:

**Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen**

Wirtschaftsjahr	17/18 T€	18/19 T€	19/20 T€	>20 T€	Gesamt T€
Leasing KFZ / E-Bike	16	13	9	2	40
Canon-Kopierer	0	0	-	-	-
Miete	252	243	274	1.967	2.736
<b>Summe</b>	<b>268</b>	<b>256</b>	<b>283</b>	<b>1.969</b>	<b>2.776</b>

**Stimmrechtsanteile der Organmitglieder**

Die Organmitglieder haben der Gesellschaft mitgeteilt, dass sie zum Bilanzstichtag keine Stimmrechtsanteile besaßen.

**Arbeitnehmer**

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt neben dem Vorstand 76 Arbeitnehmer (Vorjahr: 74).

**Mutterunternehmen**

Die Gesellschaft ist in den Konzernabschluss der WiseTech Global Ltd., Alexandria (AUS), einbezogen.

**Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Am 17. August hat der Vorstand beschlossen, die Einbeziehung der Aktien der Softship AG in den Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse (Basic Board) vorbehaltlich eines freiwilligen Erwerbsangebotes für die Aktien der Softship AG durch die CargoWise GmbH zu kündigen. Die CargoWise GmbH und die Softship AG haben am 17. August 2017 eine diesbezügliche Vereinbarung getroffen.

Hamburg, den 17. August 2017

Thomas Wolff  
(Vorstand)

Detlef Müller  
(Vorstand)

## Entwicklung des Anlagevermögens im Rumpfgeschäftsjahr 2017

	Anschaffungs- / Herstellungskosten		Abschreibungen		Netto-Buchwerte			
	Stand 1.1.2017 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 1.1.2017 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 30.06.2017 €	Stand 31.12.2016 €
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>								
1. Selbst geschaffene Software	1.639.483,83	178.721,85	0,00	660.011,07	86.323,00	0,00	1.071.871,61	979.472,76
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	468.880,14	9.124,00	0,00	331.935,64	42.498,50	0,00	103.570,00	136.944,50
	<b>2.108.363,97</b>	<b>187.845,85</b>	<b>0,00</b>	<b>991.946,71</b>	<b>128.821,50</b>	<b>0,00</b>	<b>1.175.441,61</b>	<b>1.116.417,26</b>
<b>II. Sachanlagen</b>								
1. Technische Anlagen und Maschinen	344.750,56	19.703,69	1.421,69	256.071,06	19.369,19	1.421,69	89.014,00	88.679,50
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	229.495,81	2.469,26	1.755,26	190.579,31	6.643,26	1.755,26	34.742,50	38.916,50
	<b>574.246,37</b>	<b>22.172,95</b>	<b>3.176,95</b>	<b>446.650,37</b>	<b>26.012,45</b>	<b>3.176,95</b>	<b>123.756,50</b>	<b>127.596,00</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	76.049,31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	76.049,31	76.049,31
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	255.198,78	0,00	17.474,00	91.312,00	0,00	0,00	146.412,78	163.886,78
3. Beteiligungen	100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100.000,00	100.000,00
	<b>431.248,09</b>	<b>0,00</b>	<b>17.474,00</b>	<b>91.312,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>322.462,09</b>	<b>339.936,09</b>
	<b>3.113.858,43</b>	<b>2.10.018,80</b>	<b>20.650,95</b>	<b>1.529.909,08</b>	<b>154.833,95</b>	<b>3.176,95</b>	<b>1.621.660,20</b>	<b>1.583.949,35</b>

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss der Softship Aktiengesellschaft ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Hamburg, den 17. August 2017

Thomas Wolff  
(Vorstand)

Detlef Müller  
(Vorstand)

# Bestätigungsvermerk

## An die Softship Aktiengesellschaft, Hamburg

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Softship Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 24. August 2017

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kniese  
Wirtschaftsprüfer

Willhöft  
Wirtschaftsprüfer

# Bericht des Aufsichtsrats





## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

auf der Hauptversammlung am 11. Mai 2017 wurde beschlossen, das Geschäftsjahr der Softship AG an das Geschäftsjahr unseres Mehrheitsaktionärs WiseTech Global anzupassen. Dadurch hat sich ein Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2017 ergeben.

Da unser Geschäft nicht gleichmäßig verteilt über die zwölf Monate eines normalen Geschäftsjahres verläuft, ist die Planung für ein Rumpfgeschäftsjahr nicht leicht. Trotz dieses schwierigen Planungsumfeldes war es Ziel für das erste Rumpfgeschäftsjahr 2017, an das erfolgreiche Jahr 2016 anzuknüpfen und weiterhin auf Wachstumskurs zu bleiben.

Für das Rumpfgeschäftsjahr wurde ein Umsatz von 4,2 Mio. € und ein Ergebnis von 0,3 Mio. € geplant. Beide Planzahlen wurden übertroffen und das trotz eines Marktumfeldes im Schifffahrtsbereich, das sich weiterhin als ausgesprochen schwierig erwies. Viele Reedereien gerieten in erhebliche finanzielle Schieflage, bis hin zur Insolvenz einer sehr großen Reederei mit Sitz in Hamburg. Trotz dieser weiterhin sehr schwierigen Marktsituation ist es gelungen, auch die Lizenz Erlöse im Rumpfgeschäftsjahr zu steigern.

Die Softship AG plant auch im laufenden Geschäftsjahr 2017/2018, weiter zu wachsen und den Umsatz sowie das Ergebnis zu steigern. Von entscheidender Bedeutung ist es in unseren Augen, mit dem neuen Produkt Softship.SAPAS die gewünschten Erfolge zu erzielen. So könnten wir unsere Unabhängigkeit von den schwer planbaren Lizenz Erlösen weiter ausbauen.

Der Erfolg im Rumpfgeschäftsjahr 2017 basiert auf den hervorragenden Leistungen unserer Mitarbeiter. Ihre Verbundenheit mit unserem Unternehmen, ihre Innovationskraft und ihr Einsatz für unsere Kunden haben maßgeblich zu diesem Erfolg beigetragen.

### **Mitglieder des Aufsichtsrats**

Im Rumpfgeschäftsjahr 2017 waren vom 1. Januar bis zur Hauptversammlung am 11. Mai 2017 die Herren Gerhard Berchtold, Klaus Brenken und Heiko Nocke Mitglieder des Aufsichtsrats. Herr Gerhard Berchtold hat sein Aufsichtsratsmandat mit Schreiben vom 1. März 2017 mit Wirkung zum Ablauf der Hauptversammlung vom 11. Mai 2017 niedergelegt. In der Hauptversammlung am 11. Mai 2017 wurde als neues Mitglied des Aufsichtsrats Herr Werner Tholl gewählt. Anschließend konstituierte sich der Aufsichtsrat neu. Im gesamten Rumpfgeschäftsjahr 2017 war Herr Nocke Vorsitzender des Aufsichtsrats und Herr Brenken stellvertretender Vorsitzender.

### **Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat**

Wir haben im Rumpfgeschäftsjahr 2017 alle uns nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und die Geschäftsführung überprüft und überwacht. Maßstab waren dabei namentlich die Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der konzernweiten Geschäftsführung durch den Vorstand.

Im Rahmen unserer Überwachungs- und Beratungstätigkeit hat uns der Vorstand in sämtliche Entscheidungen, die für das Unternehmen von wesentlicher Bedeutung waren, unmittelbar eingebunden.

Die strategische Ausrichtung des Unternehmens für die nächsten Jahre war ein Schwerpunkt in der Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat.

In allen Sitzungen des Aufsichtsrats war die Zusammenarbeit mit dem Vorstand geprägt von enger, vertrauensvoller Zusammenarbeit und einem offenen und konstruktiven Dialog.

Dem Aufsichtsrat wurde die Entwicklung der Geschäfts- und Finanzlage monatlich durch alle Auswertungen der Konzernunternehmen dargelegt und schriftlich erläutert. Eine Überprüfung der wirtschaftlichen Lage konnte somit immer zeitnah erfolgen. Zu grundsätzlichen Fragen der Unternehmenspolitik und -strategie wurde zwischen Vorstand und Aufsichtsrat beraten, ebenso zu bestehenden Entwicklungschancen unseres Unternehmens sowie zu Compliance-Themen.

Gegenstand und Umfang der Berichterstattung des Vorstands wurden den vom Aufsichtsrat gestellten Anforderungen in vollem Umfang gerecht. Der Vorstand hat uns in den Aufsichtsratssitzungen zeitnah und umfassend über alle wichtigen Punkte in der Unternehmensstrategie und Planung schriftlich und mündlich informiert. Dies schloss die Finanz-, Investitions- und Personalplanung der Gesellschaft und des Konzerns ein. Ferner wurde der Aufsichtsrat regelmäßig über das Risikomanagement informiert.

Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde auch zwischen den Aufsichtsratssitzungen vom Vorstand über wichtige Geschäftsvorfälle und anstehende Entscheidungen informiert und stand in kontinuierlicher Verbindung mit dem Vorstand.

### **Aufsichtsratssitzungen**

Im Berichtszeitraum hielt der Aufsichtsrat insgesamt zwei ordentliche Sitzungen ab. An allen Sitzungen nahmen sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats teil.

### **Februar Sitzung**

Alle Unterlagen zum Jahresabschluss 2016 wurden dem Aufsichtsrat rechtzeitig vor der Sitzung, die am 28. Februar 2017 stattfand, übermittelt, sodass ausreichend Zeit zur Verfügung stand, den Abschluss zu prüfen. Während der Sitzung wurde der Jahresabschluss 2016 und der Lagebericht 2016 gemeinsam mit den Abschlussprüfern erörtert. Der Abschluss wurde uneingeschränkt vom Abschlussprüfer testiert. Die Prüfungen des Aufsichtsrats führten zu keinen Einwendungen und der aufgestellte Abschluss wurde gebilligt. Damit war der Jahresabschluss 2016 der Softship AG festgestellt.

Die erforderlichen Kapitalmarktmeldungen wurden besprochen und umgesetzt.

Vorstand und Aufsichtsrat unterzeichneten den Antrag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzergebnisses.

Im Anschluss präsentierte der Vorstand die Unternehmensplanung 2017, deren Planungsunterlagen dem Aufsichtsrat bereits im Vorwege vorgelegt worden waren. Die Planung wurde vom Vorstand für zwei Zeiträume vorgelegt. Da eine Entscheidung auf der Hauptversammlung anstand, ein Rumpfgeschäftsjahr zu beschließen, waren unterschiedliche Planungszeiträume notwendig. An die Präsentation schloss sich eine konstruktive Diskussion an.

Als weiteren Tagesordnungspunkt stellte der Vorstand die aktuelle Vertriebssituation mit allen Interessenten und deren geplanten Abschlussvolumina dar. Es wurde eine Bewertung jedes einzelnen Interessenten vorgenommen. Somit konnte sich der Aufsichtsrat ein umfassendes Bild über die bestehenden Potenziale machen und diese auch mit der Unternehmensplanung abgleichen.

Im Anschluss stellte der Vorstand die aktuelle Ergebnissituation dar.

Ferner wurden die Gründe der nur geringen Erlöse mit unserem Produkt Softship.SAPAS diskutiert. Der Vorstand hat eine Zusammenarbeit mit dem Zentralverband der Schiffsmakler vereinbart und kann hierüber weitere Vertriebsaktivitäten vornehmen. Es ist auch ein neuer Mitarbeiter für den Vertrieb dieses Produktes in Hamburg gefunden worden.

An der Frankfurter Börse wurde der Entry Standard aufgelöst. Es wurde diskutiert, welches Börsensegment für die Softship AG in der Zukunft das Beste ist und entschieden, den Wechsel in das Basic Board vorzunehmen.

Ferner wurde die Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung 2017 verabschiedet.

### **Mai Sitzung**

In der Sitzung vom 11. Mai 2017 standen der Bericht des Vorstands und die Ergebnisanalyse des ersten Quartals 2017 im Vordergrund. Der Geschäftsverlauf von Januar bis März 2017 entsprach nicht ganz den Erwartungen. Im Bereich der Lizenzeinnahmen wurden die Planwerte nicht erreicht. Für den Zeitraum bis Ende März ist dies jedoch nicht außergewöhnlich. Erfreulich war, dass der Umsatz im Dienstleistungsbereich nahezu planmäßig verlief.

Anschließend wurde der aktuelle Vertriebsstatus besprochen und alle wichtigen Vertriebsfälle diskutiert. Die Anzahl der Interessenten und das hieraus mögliche Umsatzvolumen wurden als weiterhin passend zur Planung 2017 eingeschätzt.

Der Vorstand präsentierte den Projekt- und Vertriebsstand des neuen Produkts Softship.SAPAS. Die Verkaufserfolge bis März 2017 waren eher gering. Der Vorstand präsentierte aus diesem Grund ein geändertes und erweitertes Vertriebskonzept unter der Einbindung der WiseTech Partner, um mit dem neuen Produkt bessere Erfolge zu erzielen.

Auch über die geplante Zusammenarbeit in anderen Bereichen mit WiseTech wurde intensiv gesprochen und der aktuelle Status vom Vorstand dargelegt.

### **Bilanz Aufsichtsratssitzung vom 24. August 2017**

Der Jahresabschluss der Softship AG unter Einbeziehung der Buchführung sowie der Lagebericht wurden für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2017 durch den Vorstand aufgestellt und von der in der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer gewählten unabhängigen KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Die Prüfungen führten zu keinen Einwänden und wurden mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Abschlussprüfer prüfte entsprechend § 317 Abs. 4 HGB und befand, dass der Vorstand ein Überwachungssystem eingerichtet hat, die gesetzlichen Anforderungen zur Früherkennung existenzbedrohender Risiken für das Unternehmen erfüllt sind und der Vorstand geeignete Maßnahmen ergriffen hat, um Entwicklungen rechtzeitig zu erkennen und Risiken abzuwehren.

Der Abschlussprüfer gab gegenüber dem Aufsichtsrat die geforderte Unabhängigkeitserklärung ab und legte die im jeweiligen Geschäftsjahr angefallenen Prüfungs- und Beratungshonorare offen.

Der Jahresabschluss der Softship AG sowie der Lagebericht wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vorgelegt. Sie hatten ausreichend Zeit, die Unterlagen zu prüfen. In der Bilanzaufsichtsratssitzung vom 24. August 2017 informierte der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat über das Prüfungsergebnis und beantwortete alle Fragen vollständig und umfassend. In der Sitzung stellte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss der Gesellschaft fest. Des Weiteren erklärte er sich mit dem Lagebericht und der Beurteilung der weiteren Entwicklung der Gesellschaft einverstanden.

Der Aufsichtsrat stimmte dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns zu. Dem Bericht des Aufsichtsrats wurde zugestimmt.

#### **Prüfung des Berichts des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen**

Der vom Vorstand gem. § 312 AktG erstellte Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2017 wurde zusammen mit dem vom Abschlussprüfer erstatteten Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2017 dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Dem Abhängigkeitsbericht wurde von dem Abschlussprüfer ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand erstellten und von dem Abschlussprüfer geprüften Abhängigkeitsbericht für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2017 gem. § 314 AktG geprüft. Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht insbesondere auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft und sich dabei davon vergewissert, dass der Kreis der verbundenen Unternehmen mit der gebotenen Sorgfalt festgestellt und notwendige Vorkehrungen zur Erfassung der berichtspflichtigen Rechtsgeschäfte und Maßnahmen getroffen wurden. Anhaltspunkte für Beanstandungen des Abhängigkeitsberichtes sind bei dieser Prüfung nicht ersichtlich geworden. Der Aufsichtsrat stimmt dem Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichtes durch den Abschlussprüfer zu. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Aufsichtsrats sind gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Abhängigkeitsberichtes aus Sicht des Aufsichtsrats keine Einwendungen zu erheben.

#### **Schlussbemerkungen**

Trotz des weiterhin sehr schwierigen Marktumfeldes ist es dem Vorstand und unseren Mitarbeitern gelungen, unser Unternehmen weiterhin auf Wachstumskurs zu halten. Der Aufsichtsrat ist mit dieser Entwicklung sehr zufrieden.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft und der Unternehmensleitung ganz herzlich für die erbrachte Leistung und für den persönlichen Einsatz.

Für das Geschäftsjahr 2017/2018 geht der Vorstand von einer weiteren Steigerung von Umsatz und Ergebnis aus.

Der Aufsichtsrat wünscht allen ganz viel Erfolg bei der Erreichung der für 2017/2018 gesteckten Ziele.

Gezeichnet mit herzlichem Dank im Namen des gesamten Aufsichtsrats,  
Heiko Nocke

# Glossar

## **Bereederung**

Technischer und kaufmännischer Betrieb von Seeschiffen. Der Eigentümer des Schiffes kann die Bereederung einem Dienstleister übertragen. In diesem Fall nennt man den beauftragten Dienstleister Vertragsreeder.

## **Breakbulk**

Stückgut, also alle Waren, die sich „am Stück“ transportieren lassen, beispielsweise gepackte Paletten oder als Einzelpackstück eine ganze Lokomotive.

## **Bulk**

Schüttgut (auch Massengut) wie zum Beispiel Getreide, Kohle oder Erze.

## **Carrier**

Carrier ist die englische Bezeichnung

- a) für einen Reeder in seiner Rolle als Frachtführer
- b) für einen Frachter (Beispiele: Bulkcarrier – Massengutfrachter, Containercarrier – Containerschiff).

## **Feeder**

Ein Zubringerschiff (englisch feeder vessel oder feeder ship; von to feed = füttern, versorgen), das kleinere Mengen von Containern in Häfen weiterverteilt, die nicht direkt von Großcontainerschiffen angefahren werden. Von Hamburg aus werden beispielsweise der Ostseeraum und Skandinavien mit Feedern bedient.

## **Hafenagent**

Ein Hafenagent organisiert für einen Reeder oder Schiffseigentümer alle Aufgaben, die im Zusammenhang mit dem Hafenanlauf eines Schiffes stehen.

## **IMO**

International Maritime Organisation: Eine internationale Organisation der UN mit dem Ziel, im nautischen und technischen Bereich international gültige Mindeststandards für die Schifffahrt zu etablieren. Die Organisation wurde 1958 gegründet und hat ihren Sitz in London.

## **Linienagentur**

Ein Unternehmen, das im Namen einer oder mehrerer Linienreedereien agiert.

## **Linien-schiffahrt**

In der Linien-schiffahrt verkehren Schiffe nach einem festgelegten, regelmäßigen Fahrplan, vergleichbar mit den Buslinien an Land oder den Linienflügen der Airlines.

## **NVOCC**

Non-Vessel Operating Common Carrier – ein „Reeder ohne Schiff“ – ist ein Transportunternehmer, der Schiffsraum bucht und diesen im eigenen Namen befrachtet.

## **Reederei**

Eine Reederei beschäftigt sich in erster Linie mit der Ausrüstung, Bemannung, Unterhaltung und dem Einsatz ihres Schiffes bzw. ihrer Schiffe. Neben der Bereederung kann die Reederei zusätzlich auch die Befrachtung ihrer Schiffe übernehmen. Alternativ kann die Befrachtung einem Schiffsmakler übertragen werden.

## **RoRo**

Die Abkürzung für „Roll-on Roll-off“ bezeichnet ein Ladeverfahren für Güter, die in ein Schiff gerollt (gefahren) werden können.

## **Shortsea**

Kurzstrecken-Seeverkehr, wie er unter anderem bei Feederdiensten gängig ist. Früher auch als „Küstenhandel“ bezeichnet.

## **Terminal**

Bezeichnet in der Transportbranche ein Gelände mitsamt Infrastruktur, an dem Güter zwischen verschiedenen Verkehrsträgern umgeschlagen werden können.

## **TEU**

Twenty-foot Equivalent Unit: Standard-Containermaß mit 6,10 m Länge (20 Fuß) und 2,44 m Breite und 2,59 m Höhe. Die Stellplatzkapazität eines Containerschiffs wird in TEU angegeben.

## **Trampschiffahrt**

In der Trampschiffahrt werden Schiffe, ähnlich den Wagen eines Taxiunternehmens, nach konkretem Bedarf eingesetzt (verchartert).

## Impressum

Softship Aktiengesellschaft  
Notkestraße 9  
22607 Hamburg  
Deutschland  
Telefon +49 (0)40 89 06 8-0  
Fax +49 (0)40 89 06 8-500  
Email [ir@softship.com](mailto:ir@softship.com)  
Internet [www.softship.com](http://www.softship.com)

### **IR-Agentur**

Crossalliance communication GmbH  
Susan Hoffmeister  
Telefon +49 (0)89 898 272 27  
Email [sh@crossalliance.de](mailto:sh@crossalliance.de)

### **Redaktion und Design**

Crossalliance communication GmbH  
[www.crossalliance.de](http://www.crossalliance.de)



Softship Aktiengesellschaft  
Notkestraße 9  
22607 Hamburg  
Deutschland  
Telefon +49 (0)40 89 06 8-0  
Fax +49 (0)40 89 06 8-500  
Email [ir@softship.com](mailto:ir@softship.com)  
Web [www.softship.com](http://www.softship.com)